

## Programm

### Sonntag, 21. November 2010

- 13:00 **Begrüßung durch die Rektorin der TU Dortmund, Prof. Dr. Ursula Gather**
- 13:15 **Grüßwort Dr. hc. Fritz Pleitgen, Vorsitzender Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH**
- 13:30 **Prof. Ursula Bertram** (Künstlerin)  
Künstlerisches Denken in außerkünstlerischen Feldern
- 14:15 **Prof. Dr. Gerhard Kilger** (Philosoph, Physiker)  
Künstlerische Ansätze zur Vermittlung und Visualisierung in der wissenschaftlichen Forschung
- 15:00 **Albert Schmitt** (Musiker, Manager)  
Das 5-Sekunden-Modell in Musik und Wirtschaft
- 15:45 *Kaffeepause, Projekt Zeitarbeit*
- 16:15 **Podiumsdiskussion (A. Müller, D. Rothauer, R. Uçar)**
- 17:00 **Prof. Timm Ulrichs** (Künstler)  
Totalkunst
- 17:45 **Prof. Dr. Gerald Hüther** (Neurobiologe)  
Was die Wirtschaft von der Hirnforschung lernen kann
- 18:30 Transfer zur [ID]factory / TU Dortmund  
Abendessen, Networking

### Montag, 22. November 2010

- 09:00 Begrüßung mit Kaffee
- 09:30 **Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer** (Arzt und Autor)  
Am Anfang steht immer das Staunen...
- 10:15 **Reinhild Hoffmann** (Choreografin)  
Grenzen und Kreativität
- 11:00 *Kaffeepause, Projekt Zeitarbeit*
- 11:30 **Prof. Dr. Metin Tolan** (Physiker)  
Non-lineare Wissenschaft mit James Bond
- 12:15 **Parallele Workshops zum non-linearen Denken**
- 13:15 *Mittagspause, Projekt Zeitarbeit*
- 14:00 **Open-Space**, offene Gesprächsrunden zwischen Experten und Teilnehmern
- 15:00 **Eckard Foltin** (Innovationsmanager)  
Wie werden wir 2030 leben?
- 15:45 **Dr.-Ing. Werner Preißing** (Architekt)  
Visual Thinking
- 16:30 **Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin** (Philosoph)  
Moderne Kunst als Paradigma wirtschaftlicher Innovation
- 17:15 **Resolution**

Jeweils ganztägig: Ausstellungspresentation „Zeitarbeit“, Ursula Bertram

Änderungen vorbehalten, Programmaktualisierungen unter: [www.id-factory.de](http://www.id-factory.de)

## Anschrift

Kontakt  
Veranstalter: Zentrum für Kunststransfer  
**[ID] factory**  
TU Dortmund / BfI Mainz  
Institut für Kunst und Materielle Kultur  
Tel.: 0231 755 - 4246, Fax: -4249  
mail: [id-factory.fk16@tu-dortmund.de](mailto:id-factory.fk16@tu-dortmund.de)  
[www.id-factory.de](http://www.id-factory.de)  
[www.id-factory.blogspot.com](http://www.id-factory.blogspot.com)

**Information und Anmeldung: [www.id-factory.de](http://www.id-factory.de)**

Kosten: 395,- € (288,- € bei Anmeldung bis 20.09.2010)  
Ermäßigt: 155,- € (Studierende)  
(Ermäßigung „Three for two“ siehe: [www.id-factory.de](http://www.id-factory.de))

Veranstaltungsorte  
Symposium: DASA  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund  
Tel.: 0231 9071 - 2479  
[www.dasa-dortmund.de](http://www.dasa-dortmund.de)

Abendveranstaltung: TU Dortmund / [ID]factory  
(So 21. Nov., ab 18:30) Leonhard-Euler-Str. 4  
44227 Dortmund

Lageplan unter: [www.id-factory.de](http://www.id-factory.de)  
[www.dasa-dortmund.de](http://www.dasa-dortmund.de)

— Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010 —



— Hauptsponsoren von RUHR.2010 —



— Projektpartner [ID]factory —



# Kunst fördert Wirtschaft



Interdisziplinäres Symposium  
21. & 22. November 2010  
in Dortmund

[ID]factory / **tu** technische universität / BfI  
dortmund  
in Kooperation mit der DASA / Dortmund

## Idee

### Kunst fördert Wirtschaft

Künstlerisches Denken in außerkünstlerischen Feldern

„Kunst fördert Wirtschaft“ ist das Thema des interdisziplinären Symposiums mit Vorträgen, Workshops und Open Spaces renommierter Wissenschaftler, Künstler und Querdenker aus verschiedensten Disziplinen.

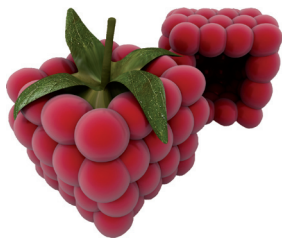
- Wie entsteht Innovation und welche Rolle spielt dabei die „Kunst“?
- Inwieweit ist non-lineares, respektive künstlerisches Denken und Handeln verantwortlich für nachhaltig erfolgreiche Leistungsprozesse und wirtschaftliche Entwicklung?
- Welche Prozesse und Methoden sind charakteristisch für non-lineares Denken?
- Und wie lassen sie sich in außerkünstlerischen Bereichen beobachten?

Die Fokussierung des „Produktes“ in der Wirtschaft und in der Kunst hat den Blick auf den Prozess immer wieder verstellt und im Ergebnis auf das eigene Terrain verwiesen. Der Transfer zwischen den Disziplinen und die Ergänzung wissenschaftlichen Denkens durch künstlerisches Denken bietet eine neue Perspektive der Heranbildung und Ausbildung von Kompetenzen. Sie kann ein Exzenter wissenschaftlicher Forschung bedeuten und somit zu einer ungleich höheren Innovationsfähigkeit führen. Dies wird im Ergebnis für unser Wirtschaftssystem der Zukunft von großer Bedeutung sein.

Die Zusammenführung von Künstlern, Wissenschaftlern und Wirtschaftsexperten soll die relevante Rolle von non-linearen Denkprozessen und Methoden in Erkenntnisprozessen identifizieren, eine nachhaltige Verankerung in Lehre und Praxis anstoßen und eine zukünftige Zusammenarbeit der Experten verschiedener Disziplinen zum Thema ermöglichen. Dies ist zentrales Anliegen des Symposiums „Kunst fördert Wirtschaft“.

Initiatorin des Symposiums ist Prof. Ursula Bertram, TU Dortmund, Leiterin der [ID]factory.

### Sind quadratische Himbeeren zukunfts-fähig?



Wir kümmern uns um non-lineares Denken.

## Referenten

### Prof. Ursula Bertram

Künstlerin, TU Dortmund, Mainz, Quimper/Frankreich

Ursula Bertram ist Künstlerin und Professorin an der TU Dortmund. Ihr Forschungsschwerpunkt ist der Kunsttransfer, präziser der Transfer künstlerischen Denkens in außerkünstlerische Felder wie Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam mit dem Büro für Innovationsforschung Brl gründete sie das bundesweite Modellprojekt Zentrum für Kunsttransfer mit der [ID]factory als Lehr- und Entwicklungsraum für non-lineares, künstlerisches Denken.

### Eckard Foltin

Innovationsmanager, Bayer MaterialScience, Leverkusen

Eckard Foltin ist Leiter des Creative Centers innerhalb des Bereiches New Business bei der Bayer MaterialScience AG. Das interdisziplinäre Team des Creative Centers entwirft mit den Mitteln der Zukunftsforschung u.a. Szenarien für den Alltag der Zukunft und entwickelt daraus Visionen und Anwendungsideen für das Leben von morgen.

### Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer

Arzt und Autor, Institut für Mikrotherapie, Bochum

Dietrich Grönemeyer ist als innovativer Querdenker bekannt. Der Gesundheitsexperte setzt sich in Publikationen und Vorträgen insbesondere für eine neue Wahrnehmung der Medizin in der Gesellschaft sowie für eine undogmatische interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedensten Disziplinen zwischen HighTech und Naturheilkunde zum Wohle des Patienten ein.

### Reinhild Hoffmann

Choreografin und Opernregisseurin, Berlin

Reinhild Hoffmann gehört zu den Pionieren des Tanztheaters. Als Choreografin und Tänzerin arbeitet sie unablässig in künstlerischen, innovativen Prozessen, deren Essenz Einblicke gewähren in das Besondere der tänzerisch-künstlerischen Ideenfindung. Aktuell liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bereich Opern/Musiktheater. Ihr Fokus liegt auf dem Thema „Begrenzung“ als Input für Kreativität.

### Prof. Dr. Gerald Hüther

Neurobiologe, Universität Göttingen

Gerald Hüther verbindet Erkenntnisse aus dem Bereich der Gehirnforschung mit system- und evolutionstheoretischen Ansätzen. Wie denkt das Gehirn einen innovativen Gedanken? Wie entwickelt sich Innovationskompetenz aus neurologischer Sicht? Wie bedient der Mensch sein Gehirn? Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Zusammenführung natur- und geisteswissenschaftlicher Ansätze und die Zurückgewinnung einer Einheit im Denken, Fühlen und Handeln des Menschen.

### Prof. Dr. Gerhard Kilger

Physiker, Philosoph, Leiter der DASA, Dortmund

Gerhard Kilger hat in den Jahren 1975 bis 1980 als einer der ersten Experten für Mikrominiaturisierung auf internationaler Ebene an der Erarbeitung der physikalischen Grundlagen für spätere Chipherstellung mitgewirkt und dabei an internationalen Kongressen und Kooperationen mitgearbeitet. Als Leiter der Deutschen Arbeitsschutzausstellung DASA, einem der größten und modernsten Technikmuseen Deutschlands, setzte er wegweisende, innovative Impulse für szenische Ausstellungskonzepte und -choreografien.

## Referenten

### Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Philosoph, Staatsminister a.D. für Kultur u. Medien, LMU München

Julian Nida-Rümelin hat Philosophie, Physik, Mathematik und Politikwissenschaft studiert. Nach Promotion und Habilitation lehrte er Philosophie in München, Minneapolis (USA), Tübingen, Göttingen, Brügge (Belgien), Berlin, St. Gallen (Schweiz) und seit April 2004 wieder in München. Von 2001 bis 2002 war er als Kulturstaaatsminister Mitglied der Bundesregierung. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Lehr- und Forschungstätigkeit liegt im Grenzbereich von Ökonomie und Philosophie.

### Dr.-Ing. Werner Preißing

Unternehmer, Architekt, Brl Mainz, Stuttgart

Werner Preißing, Architekt, Systemanalytiker und Autor, gilt als Vordenker für Neuronales Management und Visual Thinking. 2003 gründet er den Studiengang Architekturmanagement an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Er ist Mitbegründer des Zentrums für Kunsttransfer an der TU Dortmund, Vorstand der Dr.-Ing. Preißing AG und des Brl, Büro für Innovationsforschung, Mainz.

### Albert Schmitt

Musiker, Managing Director, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Albert Schmitt ist seit 1999 als Managing Director, zusammen mit Jean-Claude Leclère, maßgeblich für die strategische Neuausrichtung und den Umbau des Orchesters zum Unternehmen verantwortlich und führte es in die Weltspitze. Das innovative Konzept wurde seit 2006 mit diversen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem »Zukunftsaward« für die »beste soziale Innovation«, Sonderpreis des »Deutschen Gründerpreises«, Sonderpreis „INVENTIO 2008“.

### Prof. Dr. Metin Tolan

Physiker, TU Dortmund

Metin Tolan, seit 2008 Prorektor für Forschung an der TU Dortmund, ist Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats von DESY in Hamburg. Er ist Vorstandsmitglied der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) sowie seit 2003 ord. Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Seine unkonventionellen Publikationen weisen ihn als non-linearen Denker aus.

### Prof. Timm Ulrichs

Künstler, Hannover, Münster, Berlin

Wortwitz, Humor und Ironie prägen das geistreiche Werk von Timm Ulrichs, das in der Tradition von Marcel Duchamp und dem Dadaismus gesehen wird. Der Documenta-Teilnehmer bezeichnet sich selbst als „Totalkünstler“ und überschreitet mit seinen Arbeiten gerne die Grenzen gesellschaftlicher und ästhetischer Konventionen. Seine Arbeit wurde kürzlich mit dem bundesweit größten Kunst-am-Bau-Preis, dem mfi-Preis, ausgezeichnet.

### Moderator der Veranstaltung:

Thomas Friedrich Koch, Leiter der Landeskulturredaktion des SWR 2, Mainz

Podiumsdiskussion (Moderator: Stefan Keim, Kulturjournalist, Wetter)

Annerose Müller, Referentin für Kulturelle Bildung im Kulturkreis der Dt. Wirtschaft im BDI, Berlin

Doris Rothauer, Kulturmanagerin, Büro für Transfer, Wien

Ramazan Uçar, Imam der Centrum-Moschee, Hamburg